

Kleine Anfrage

**der Abg. Dr. Stefan Fulst-Blei und
Katrin Steinhülb-Joos SPD**

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

**Auswirkungen der verbindlicheren Grundschulempfehlung
auf die weiterführenden allgemein bildenden Schularten**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. An wie vielen weiterführenden Schulen werden im kommenden Schuljahr weniger Klassen gebildet als im aktuellen Schuljahr 2024/2025 (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Schulort)?
2. An wie vielen der betroffenen Schulen kommt es im Vergleich zu den vergangenen fünf Schuljahren zum ersten Mal vor, dass sie weniger Klassen als im vorherigen Schuljahr bilden können?
3. Wie viele weiterführende Schulen werden im kommenden Schuljahr 2025/2026 keine 5. Klasse bilden können (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart)?
4. Wie viele Schülerinnen und Schüler müssen aufgrund der fehlenden Bildung einer 5. Klasse in der in Frage 3 genannten Schulen an Schulen in anderen Stadtteilen gehen?
5. Inwiefern sieht sie einen Zusammenhang zwischen der in den Fragen 1 und 2 beschriebenen Entwicklung und den neuen Regelungen der verbindlicheren Grundschulempfehlung?
6. Wie hat sich die Klassengröße der im Schuljahr 2025/2026 voraussichtlich zu bildenden Klassen unter Angabe der Gesamtzahl an Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Schularten entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten und auch unter konkreter Angabe der Zahlen für die integrierten Gesamtschulen)?

7. Wie haben sich die Anmeldezahlen an weiterführenden Schulen von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sowie mit nicht deutscher Staatsbürgerschaft an den verschiedenen Schularten im kommenden Schuljahr 2025/2026 im Vergleich zu den Schuljahren 2024/2025, 2023/2024 sowie 2022/2023 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten und Schuljahr)?
8. Wie haben sich die Übergangsquoten von Schülerinnen und Schülern, deren Grundschulen nach dem aktuellen Sozialindex in herausfordernden Lagen liegen, für das kommende Schuljahr 2025/2026 im Vergleich zum vorherigen Schuljahr 2024/2025 entwickelt?
9. Wie steht sie dazu, dass laut Zahlen der „Familienforschung“ des Statistischen Landesamts aus dem Jahr 2023 etwa 18 Prozent der Kinder aus armutsgefährdeten Familien von der Grundschule auf das Gymnasium wechseln, während es bei finanziell besser gestellten Familien über 40 Prozent der Kinder sind, insbesondere unter Darstellung, warum sich daran in den vergangenen Jahren in Baden-Württemberg nichts verändert hat?
10. Inwiefern ist der Meinung, dass, mit Blick auf die Zahl aus Frage 8, eine verbindlichere Grundschulempfehlung den Kindern aus armutsgefährdenden Familien zu besseren Chancen in der Bildung dient?

24.7.2025

Dr. Fulst-Blei, Steinhilb-Joos SPD

Begründung

Meldungen von verschiedenen Schulen legen nahe, dass sich aufgrund geringer Anmeldezahlen die Bildung neuer Klassen im Umfang der vergangenen Jahre für einzelne Schulen herausfordernd gestaltet. Zudem legen aktuelle Zahlen des Statistischen Landesamts nahe, dass Kinder in herausfordernden Lebenslagen hinsichtlich der Chancengleichheit im Bildungsbereich benachteiligt werden. Diese Kleine Anfrage soll daher erfragen, wie viele Schulen und Kinder von dieser Entwicklung betroffen sind und welche Gründe es hierfür gibt.

Antwort

Mit Schreiben vom 19. August 2025 Nr. KMZ-0141.5-21/103/2 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *An wie vielen weiterführenden Schulen werden im kommenden Schuljahr weniger Klassen gebildet als im aktuellen Schuljahr 2024/2025 (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart und Schulort)?*
2. *An wie vielen der betroffenen Schulen kommt es im Vergleich zu den vergangenen fünf Schuljahren zum ersten Mal vor, dass sie weniger Klassen als im vorherigen Schuljahr bilden können?*

Zu 1. und 2.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Die tatsächliche Klassenbildung für das Schuljahr 2025/2026 wird erst zu Schuljahresbeginn durch die Schulleitungen erfolgen. Zum aktuellen Zeitpunkt liegen lediglich vorläufige Zahlen vor.

Aufgrund des Bezugs der Anfrage zur Grundschulempfehlung wird davon ausgegangen, dass die Bildung der fünften Klassen im Fokus steht und nicht die Klassenzahlen insgesamt. Da keine leistungsbezogenen Einzelschuldaten veröffentlicht werden, erfolgt die Darstellung im Folgenden auf Schulamtschulebene bzw. auf Ebene des Regierungsbezirks. Die Tabellen zeigen die Klassenbildung im Schuljahr 2024/2025 nach den Daten der amtlichen Schulstatistik zum Statistikstichtag im Oktober 2024, die voraussichtliche Klassenbildung für das Schuljahr 2025/2026 entsprechend der Prognose zum Stand März 2025 und die sich daraus ergebende Differenz. Aktuellere Zahlen lagen zum Zeitpunkt der Anfrage noch nicht vor. Vorbereitungsklassen sind nicht berücksichtigt. Da es auch Schulen gibt, die mehr Klassen bilden als im Vorjahr, kann die Zahl der Schulen, die erstmals weniger Klassen bilden, von der Differenz der Zahl der Klassen insgesamt abweichen.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass Klassenzahlen natürlichen Schwankungen unterliegen, die durch die Demografie, das Anmeldeverhalten der Schülerinnen und Schüler sowie weitere Entscheidungen auch des Schulträgers beeinflusst werden können.

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die öffentlichen Werkrealschulen.

Schulamt	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
RP Freiburg	87	89	2	6
SSA Donaueschingen	13	15	2	0
SSA Freiburg	24	24	0	2
SSA Konstanz	17	17	0	0
SSA Lörrach	11	9	-2	1
SSA Offenburg	22	24	2	3
RP Karlsruhe	75	71	-4	5
SSA Karlsruhe	16	13	-3	1
SSA Mannheim	19	21	2	1
SSA Pforzheim	25	23	-2	2
SSA Rastatt	15	14	-1	1
RP Stuttgart	74	67	-7	4
SSA Backnang	2	2	0	0
SSA Böblingen	8	8	0	0
SSA Göppingen	17	17	0	1
SSA Heilbronn	12	11	-1	2
SSA Künzelsau	15	13	-2	0
SSA Ludwigsburg	2	2	0	0

Schulamt	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
SSA Nürtingen	9	7	-2	1
SSA Stuttgart	9	7	-2	0
RP Tübingen	49	45	-4	3
SSA Albstadt	17	16	-1	1
SSA Biberach	7	5	-2	1
SSA Markdorf	18	18	0	1
SSA Tübingen	7	6	-1	0
Gesamt	285	272	-13	18

* Quelle: ASV-BW Stand 16. Oktober 2024

** Quelle: ASV-BW Stand 14. März 2025

*** Quelle: Amtliche Schulstatistik & ASV-BW Stand 14. März 2025

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die öffentlichen Gemeinschaftsschulen.

Schulamt	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
RP Freiburg	125	127	2	7
SSA Donaueschingen	17	20	3	1
SSA Freiburg	17	16	-1	0
SSA Konstanz	30	31	1	1
SSA Lörrach	36	35	-1	4
SSA Offenburg	25	25	0	1
RP Karlsruhe	140	142	2	7
SSA Karlsruhe	43	42	-1	3
SSA Mannheim	58	59	1	2
SSA Pforzheim	21	21	0	1
SSA Rastatt	18	20	2	1
RP Stuttgart	272	279	7	17
SSA Backnang	43	42	-1	4
SSA Böblingen	25	26	1	1
SSA Göppingen	55	52	-3	5

Schulamt	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
SSA Heilbronn	31	34	3	2
SSA Künzelsau	36	37	1	2
SSA Ludwigsburg	36	39	3	3
SSA Nürtingen	27	29	2	0
SSA Stuttgart	19	20	1	0
RP Tübingen	137	141	4	6
SSA Albstadt	14	14	0	1
SSA Biberach	44	44	0	2
SSA Markdorf	32	35	3	2
SSA Tübingen	47	48	1	1
Gesamt	674	689	15	37

* Quelle: ASV-BW Stand 16. Oktober 2024

** Quelle: ASV-BW Stand 14. März 2025

*** Quelle: Amtliche Schulstatistik & ASV-BW Stand 14. März 2025

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die öffentlichen Realschulen.

Schulamt	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
RP Freiburg	262	271	9	10
SSA Donaueschingen	40	43	3	1
SSA Freiburg	68	70	2	4
SSA Konstanz	46	52	6	1
SSA Lörrach	57	56	-1	2
SSA Offenburg	51	50	-1	2
RP Karlsruhe	290	303	13	11
SSA Karlsruhe	73	76	3	1
SSA Mannheim	103	107	4	5
SSA Pforzheim	62	64	2	2
SSA Rastatt	52	56	4	3
RP Stuttgart	471	494	23	8
SSA Backnang	50	52	2	1
SSA Böblingen	47	50	3	0
SSA Göppingen	91	95	4	4

Schulamt	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
SSA Heilbronn	62	63	1	1
SSA Künzelsau	62	65	3	1
SSA Ludwigsburg	66	70	4	1
SSA Nürtingen	58	60	2	0
SSA Stuttgart	35	39	4	0
RP Tübingen	191	212	21	2
SSA Albstadt	44	46	2	0
SSA Biberach	67	73	6	2
SSA Markdorf	55	60	5	0
SSA Tübingen	25	33	8	0
Gesamt	1.214	1.280	66	31

* Quelle: ASV-BW Stand 16. Oktober 2024

** Quelle: ASV-BW Stand 14. März 2025

*** Quelle: Amtliche Schulstatistik & ASV-BW Stand 14. März 2025

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien und auf Land- bzw. Stadtkreise.

Landkreis	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
RP Freiburg	272	261	-11	12
Breisgau- Hochschwarzwald	33	35	2	1
Emmendingen	17	16	-1	0
Freiburg im Breisgau	34	28	-6	2
Konstanz	38	40	2	3
Lörrach	29	27	-2	3
Ortenau	47	47	0	0
Rottweil	20	19	-1	1
Schwarzwald-Baar	22	23	1	1
Tuttlingen	18	14	-4	0
Waldshut	14	12	-2	1
RP Karlsruhe	326	324	-2	7

Landkreis	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
Baden-Baden	10	10	0	0
Calw	16	19	3	0
Enzkreis	14	18	4	0
Freudenstadt	12	13	1	0
Heidelberg	18	17	-1	0
Karlsruhe (Landkreis)	52	48	-4	1
Karlsruhe (Stadt)	45	45	0	2
Mannheim	32	29	-3	1
Neckar-Odenwald	17	17	0	1
Pforzheim	18	20	2	0
Rastatt	22	21	-1	0
Rhein-Neckar	70	67	-3	2
RP Stuttgart	540	539	-1	19
Böblingen	60	60	0	6
Esslingen	77	74	-3	2
Göppingen	29	35	6	0
Heidenheim	16	19	3	0
Heilbronn (Landkreis)	37	37	0	1
Heilbronn (Stadt)	19	17	-2	2
Hohenlohe	10	9	-1	0
Ludwigsburg	85	82	-3	1
Main-Tauber	14	16	2	0
Ostalb	36	37	1	2
Rems-Murr	51	52	1	2
Schwäbisch Hall	23	23	0	1
Stuttgart	83	78	-5	3
RP Tübingen	228	226	-2	9
Alb-Donau	17	16	-1	1

Landkreis	Klasse 5 Schuljahr 2024/2025*	Klasse 5 Schuljahr 2025/2026**	Differenz	Anzahl Schulen mit erstmalig weniger Klassen in Stufe 5 als im Vorjahr***
Biberach	22	24	2	0
Bodensee	24	25	1	1
Ravensburg	31	31	0	2
Reutlingen	37	37	0	2
Sigmaringen	15	15	0	2
Tübingen	35	34	-1	1
Ulm	25	22	-3	0
Zollernalb	22	22	0	0
Insgesamt	1.366	1.350	-16	47

* Quelle: UPM 16. Oktober 2024

** Quelle: UPM 7. April 2025

*** Quelle: UPM 16. Oktober 2024 & UPM 7. April 2025

3. *Wie viele weiterführende Schulen werden im kommenden Schuljahr 2025/2026 keine 5. Klasse bilden können (bitte aufgeschlüsselt nach Schulart)?*

4. *Wie viele Schülerinnen und Schüler müssen aufgrund der fehlenden Bildung einer 5. Klasse in der in Frage 3 genannten Schulen an Schulen in anderen Stadtteilen gehen?*

Zu 3. und 4.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 und 4 gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der zuständigen Schulverwaltungsbehörden werden vier weiterführende Schulen in Baden-Württemberg im kommenden Schuljahr keine fünfte Klasse bilden. Bei den Schulen handelt es sich um ein Gymnasium, eine Gemeinschaftsschule sowie zwei Grund- und Werkrealschulen.

Schulen, die aufgrund der regionalen Schulentwicklung bzw. aufgrund einer Entscheidung des Schulträgers auslaufen, sind hier nicht berücksichtigt.

Die Zahl der betroffenen Schülerinnen und Schüler kann nicht angegeben werden, da Daten über den Anmeldeprozess und die Entscheidungen im Rahmen der Aufnahme nicht vorliegen. Es ist davon auszugehen, dass betroffene Schülerinnen und Schüler i. d. R. einen Platz an einer anderen bei der Anmeldung aufgeführten Schule erhalten haben.

- 5. Inwiefern sieht sie einen Zusammenhang zwischen der in den Fragen 1 und 2 beschriebenen Entwicklung und den neuen Regelungen der verbindlicheren Grundschulempfehlung?*

Zu 5.:

Aus den vorläufigen Zahlen lässt sich ableiten, dass es einen Anstieg von Eingangsklassen im Bereich der Realschulen bei gleichzeitigem marginalen Rückgang im Bereich der Allgemein bildenden Gymnasien gibt. Ob diese Verschiebungen mit der Einführung von NAVi 4 BW zusammenhängen, kann derzeit nicht abgeleitet werden. Belastbarere Aussagen hierzu sind gegebenenfalls nach Auswertung der Daten möglich, die in der amtlichen Schulstatistik im Herbst erhoben werden.

- 6. Wie hat sich die Klassengröße der im Schuljahr 2025/2026 voraussichtlich zu bildenden Klassen unter Angabe der Gesamtzahl an Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Schularten entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten und auch unter konkreter Angabe der Zahlen für die integrierten Gesamtschulen)?*

Zu 6.:

Die vorläufigen Daten zum Stand März 2025 für das kommende Schuljahr 2025/2026 unterliegen noch einigen Ungenauigkeiten und werden deshalb nicht veröffentlicht. Anhand der vorläufigen Daten sind keine gravierenden Änderungen zu erwarten.

- 7. Die endgültigen Schüler- und Klassenzahlen werden im Rahmen der amtlichen Schulstatistik im Herbst erhoben. Wie haben sich die Anmeldezahlen an weiterführenden Schulen von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund sowie mit nicht deutscher Staatsbürgerschaft an den verschiedenen Schularten im kommenden Schuljahr 2025/2026 im Vergleich zu den Schuljahren 2024/2025, 2023/2024 sowie 2022/2023 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Schularten und Schuljahr)?*

Zu 7.:

Bei der Erfassung der Anmeldezahlen an weiterführenden Schulen werden die Kategorien Migrationshintergrund und nicht deutsche Staatsbürgerschaft nicht erhoben.

Ersatzweise werden in der folgenden Tabelle die Zahlen der Schülerinnen und Schüler insgesamt, der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und der ausländischen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 der öffentlichen weiterführenden Schularten für die Schuljahre 2022/2023, 2023/2024 und 2024/2025 aus der Amtlichen Schulstatistik zum jeweiligen Statistikstichtag dargestellt.

Zahlen zum kommenden Schuljahr werden erst im Oktober 2025 erhoben.

Schuljahr	Schulart	Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 insgesamt	darunter mit Migrationshintergrund	darunter nicht deutsche Staatsbürgerschaft
2022/2023	Werkrealschule	6.260	3.806	2.867
	Realschule	29.466	9.931	4.634
	Gymnasium	38.186	8.185	3.434
	Schule besonderer Art	607	263	132
	Gemeinschaftsschule	14.850	6.075	4.169
2023/2024	Werkrealschule	6.142	3.722	2.834
	Realschule	31.025	10.780	5.088
	Gymnasium	37.946	8.119	3.675
	Schule besonderer Art	617	218	133
	Gemeinschaftsschule	14.891	6.099	4.087
2024/2025	Werkrealschule	6.223	3.766	2.820
	Realschule	30.465	10.537	5.111
	Gymnasium	37.270	8.229	3.659
	Schule besonderer Art	582	194	117
	Gemeinschaftsschule	15.398	6.500	4.307

Quelle: Amtliche Schulstatistik

8. *Wie haben sich die Übergangsquoten von Schülerinnen und Schülern, deren Grundschulen nach dem aktuellen Sozialindex in herausfordernden Lagen liegen, für das kommende Schuljahr 2025/2026 im Vergleich zum vorherigen Schuljahr 2024/2025 entwickelt?*

Zu 8.:

Die Übergangsquoten für das Schuljahr 2025/2026 liegen aktuell noch nicht vor.

Übergangsquoten für einzelne Grundschulen werden nicht veröffentlicht, können Abgeordneten aber – bisher erst für das Schuljahr 2024/2025 – wegen ihres besonderen Informationsrechts auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Die Übergangsquoten für das Schuljahr 2024/2025 der Grundschulen zum Zeitpunkt der Grundschulempfehlung, die in Stufe 6 und 7 des aktuellen Sozialindex eingruppiert sind, kann der folgenden Tabelle entnommen werden. Insgesamt sind in dem genannten Schuljahr 8 247 Schülerinnen und Schüler auf eine weiterführende Schule übergegangen.

Schulart	Schülerinnen und Schüler insgesamt	in Prozent
Werkreal- und Hauptschule	777	9,4 %
Realschule	2.733	33,1 %
Gymnasium	2.967	36,0 %
Gemeinschaftsschule	1.113	13,5 %
Sonstige	657	8,0 %

Quelle: Amtliche Schulstatistik

Das Übergangsverhalten aller 94 602 Schülerinnen und Schüler (zum Zeitpunkt der Grundschulempfehlung) für das Schuljahr 2024/2025 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Schulart	Schülerinnen und Schüler insgesamt	in Prozent
Werkreal- und Hauptschule	5.197	5,5 %
Realschule	31.933	33,8 %
Gymnasium	40.499	42,8 %
Gemeinschaftsschule	13.297	14,1 %
Sonstige	3.676	3,9 %

Quelle: Amtliche Schulstatistik

9. Wie steht sie dazu, dass laut Zahlen der „Familienforschung“ des Statistischen Landesamts aus dem Jahr 2023 etwa 18 Prozent der Kinder aus armutsgefährdeten Familien von der Grundschule auf das Gymnasium wechseln, während es bei finanziell besser gestellten Familien über 40 Prozent der Kinder sind, insbesondere unter Darstellung, warum sich daran in den vergangenen Jahren in Baden-Württemberg nichts verändert hat?

Zu 9.:

Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und den Bildungschancen ist in der wissenschaftlichen Literatur gut belegt. Unter den Bildungspolitikern und -politikern in Bund und Ländern besteht daher auch eine große Einigkeit, die Bildungsgerechtigkeit zu verbessern und es sind viele Veränderungen angestoßen worden.

Der Bund hat dazu beispielsweise im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Bundesländern das Startchancen-Programm ins Leben gerufen, über das bis 2034 insgesamt 1,3 Milliarden Euro jeweils aus Bundes- und Landesmitteln an diejenigen Schulen fließen, die angesichts der sozialen Struktur vor größeren Herausforderungen stehen als andere Schulen.

Mit dem Programm SprachFit macht das Land einen weiteren Schritt zu mehr Bildungsgerechtigkeit. Durch das neue Sprachförderkonzept sollen gerade diejenigen Kinder von Anfang an unterstützt werden, die Sprachschwierigkeiten haben, um ihnen eine erfolgreiche Schullaufbahn zu ermöglichen. In den kommenden

Jahren wird das Programm sukzessive ausgebaut und erreicht im Schuljahr 2027/2028 die Flächendeckung bei der verbindlichen Sprachförderung vor Schuleintritt und im Schuljahr 2028/2029 bei den Juniorklassen. Auch das erfolgreiche Coronaaufholprogramm „Lernen mit Rückenwind“ wird mit seinen etablierten Strukturen als Teil von SprachFit als eigenes Landesprogramm fortgeführt und weiterentwickelt mit einem Fokus auf die gezielte Förderung der Basiskompetenzen. SprachFit wird durch das Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) begleitend evaluiert, um die Wirksamkeit der Maßnahmen zu untersuchen.

10. Inwiefern sie der Meinung ist, dass, mit Blick auf die Zahl aus Frage 8, eine verbindlichere Grundschulempfehlung den Kindern aus armutsgefährdenden Familien zu besseren Chancen in der Bildung dient?

Zu 10.:

Die verbindlichere Grundschulempfehlung ist nur ein Element des neuen Aufnahmeverfahrens NAVi 4 BW, das mit dem Ziel entwickelt wurde, Eltern eine möglichst passgenaue Entscheidungshilfe für den weiteren Bildungsweg zu geben. NAVi 4 BW setzt sich zusammen aus Informationsveranstaltungen der Grundschulen, den Ergebnissen der Kompetenzmessung „Kompass 4“, Informations- und Beratungsgesprächen durch die Klassenlehrkräfte, dem Elternwillen, zusätzlichen Beratungsangeboten durch Lehrkräfte, der pädagogischen Gesamtwürdigung der Klassenkonferenz, der Rückmeldung für den weiteren Bildungsweg und bei Bedarf für die Aufnahme ins Gymnasium: dem Potenzialtest. NAVi 4 BW bietet also neben der Einschätzung der Lehrkräfte auch lehrkräfteunabhängige Elemente, um so durch den detaillierten Blick auf die Begabungen, Fähigkeiten und Leistungen eines jeden Kindes sicherzustellen, dass die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg fundiert und objektiv getroffen wird.

In Vertretung

Hager-Mann

Ministerialdirektor